

Der Leibeigene.

Einige Tage später, als man bei herannahendem Abende wieder auf dem Balkon saß und mit einander plauderte, brachte Otto das Gespräch auf die Leibeigenschaft, indem er die Großmutter fragte, ob es denn wirklich wahr sei, daß die großen Herren in Rußland ihre leibeigenen Bauern ganz nach Laune und Belieben behandeln, und ungestraft sogar tödten könnten? Die Großmutter schüttelte lächelnd den Kopf.

„Nein, mein Kind,“ sagte sie, „das ist nicht der Fall. Obgleich ich keine Freundin der Leibeigenschaft bin, die den Menschen zu einem fast willenlosen Werkzeug in der Hand seines Gebieters macht, muß ich doch der Wahrheit ihr Recht geben und aussprechen, daß man bei uns im Auslande ganz falsche und übertriebene Begriffe von der russischen Leibeigenschaft hat. Der Gutsherr besitzt allerdings eine große Gewalt über seine Bauern, die er z. B. ver-